

Neuerwerbungen Mai/Juni 2020

Auswahl interessanter Neuzugänge frauenspezifischer, feministischer und geschlechtertheoretischer Literatur

Inhalt

Auto- & Biographien.....	1	Arbeit & Beruf & Wirtschaft	11
Frauen- & Geschlechtergeschichte	1	Recht	12
Frauenbewegung/en	5	Literatur & Sprache.....	12
Feministische Theorien & Gender- & Queer Studies	7	Kunst & Kultur & Medien	15
Philosophie.....	8	Nachschlagewerk	19
Feministische Theologie & Religionen & Spiritualität	8	Pädagogik & Bildung & (Natur)Wissenschaften.....	19
Psychologie & Psychotherapie & Medizin	9	Sport & Reisen.....	19
Sexualität/en & Körper & Gesundheit.....	10	Männerforschung	20
Politik & Internationales & Gesellschaft.....	10	Feministisches Antiquariat	20

Auto- & Biographien

Ernaux, Annie: Die Jahre



Berlin : Suhrkamp Verlag, 2017.
Signatur: 2130866-B.Neu

Das Schwarz-Weiß-Foto eines Mädchens in dunklem Badeanzug auf einem Kieselstrand. Im Hintergrund eine Steilküste. Sie sitzt auf einem flachen Stein, die kräftigen Beine ausgestreckt, die Arme auf den Felsen gestützt, die Augen geschlossen, den Kopf leicht zur Seite geneigt. Sie lächelt. Ein dicker brauner Zopf fällt ihr über die Schulter, der andere verschwindet hinter ihrem Rücken. Offensichtlich imitiert sie die Pose der Filmstars aus Cinémondie oder aus der Werbung für Ambre-Solaire-Sonnenmilch und will so ihrem demütigend unreifen Kleinmädchenkörper entfliehen. Auf ihren Schenkeln und Oberarmen zeichnet sich der helle Abdruck eines Kleides ab, ein Hinweis darauf, dass ein Ausflug ans Meer für dieses Kind eine Seltenheit ist. Der Strand ist menschenleer. Auf der Rückseite: August 1949, Sotteville-sur-Mer. Kindheit in der Nachkriegszeit, Algerienkrise, die Karriere an der Universität, das Schreiben, eine prekäre Ehe, die Mutterschaft, de Gaulle, das Jahr 1968, Krankheiten und Verluste, die so genannte Emanzipation der Frau, Frankreich unter Mitterrand, die Folgen der Globalisierung, die uneingelösten Verheißungen der Nullerjahre, das eigene Altern. Anhand von Fotografien, Erinnerungen und Aufzeichnungen, von Wörtern, Melodien und Gegenständen vergegenwärtigt Annie Ernaux die Jahre, die vergangen sind. Und dabei schreibt sie ihr Leben – unser Leben, das

Leben – in eine völlig neuartige Erzählform ein, in eine kollektive, »unpersönliche Autobiographie«. Geschichte ihrer selbst, Gesellschaftsportrait, universelle Chronik.

Growing up with the Impressionists : the diary of Julie Manet

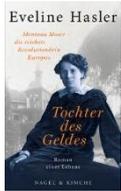


herausgegeben von Jane Roberts. - London : New York : I.B.Tauris, 2017.
Signatur: 2146675-B.Neu

Julie Manet, the daughter of Édouard Manet and the most famous female Impressionist artist, Berthe Morisot, was born in Paris on November 14 into a wealthy and cultured milieu at the height of the Impressionist era. Many young girls still confide their inner thoughts to diaries, and it is hardly surprising that, with her mother giving all her encouragement, Julie would prove to be no exception to the rule. At the age of 10, Julie began writing her "memoirs," but it wasn't until August 1893, at 14, that Julie began her diary in earnest: no neat, leather-bound volume with lock and key, but just untidy notes scribbled in old exercise books, often in pencil, the presentation as spontaneous as its contents. Her extraordinary diary reveals a vivid depiction of a vital period in France's cultural history, seen through the youthful and precocious eyes of the youngest member of what was surely the most prominent artistic families of the time. Her notes provide fascinating insights into the lives of French painters, including Renoir, Degas, Monet, and Sisley, as well the 1896 state visit of Tsar

Nicholas II and the Dreyfus Affair, which was then raging in France.

Hasler, Eveline: Tochter des Geldes

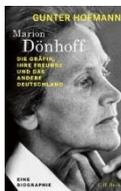


Mentona Moser - die reichste Revolutionärin Europas : Roman eines Lebens. - München : Nagel & Kimche, 2019.

Signatur: 2145817-B.Neu

Als Eveline Hasler in den 80er-Jahren in die DDR reist, hört sie durch Irmtraud Morgner den Namen Mentona Moser zum ersten Mal. Aus unermesslich reichem Haus stammend, Sozialrevolutionärin und frühe Feministin, hat sie die europäische Welt des 20. Jahrhunderts bewegt – und wurde vergessen. Eveline Hasler spürt diesem Ausnahmeleben einer Unbeugsamen nach und zeichnet ein eindringliches, intimes Porträt.

Hofmann, Gunter: Marion Dönhoff



die Gräfin, ihre Freunde und das andere Deutschland : eine Biographie. - München : C.H. Beck, 2019.

Signatur: 2147323-B.Neu

Im Januar 1945 schwingt sich eine junge Frau aufs Pferd und reitet auf der Flucht vor der Roten Armee von Ostpreußen in den Westen. Ohne Hitlers Krieg hätte Marion Dönhoff ihr Leben vermutlich als Gutsherrin auf Schloss Friedrichstein verbracht, so wurde sie "die Gräfin" und eine Schlüsselfigur der Bundesrepublik. Gunter Hofmann geht den Spuren der großen deutschen Journalistin nach, die der ZEIT ihre Haltung gab, die mächtigsten Männer der Welt zu ihren persönlichen Freunden zählte und dabei stets von einer Aura der Unnahbarkeit umgeben blieb. Die Lebensgeschichte von Marion Dönhoff ist die Geschichte einer Ausnahmefrau. Doch wer sie erzählt, der erzählt zugleich davon, wie die Bundesrepublik wurde, was sie ist. Nur wenige Menschen haben die Werte, auf denen nach der Diktatur die Demokratie gegründet wurde, so entschieden und so leidenschaftlich vertreten, mitgestaltet und vorgelebt wie Marion Dönhoff. Das Erbe Preußens und das Erbe des Widerstandes fließen in dieses Ringen um ein anderes, besseres Deutschland ebenso ein wie der Drang nach Freiheit und die Überzeugung, dass die Zukunft Deutschlands im transatlantischen Westen liegt.

Konrad, Ksenia: Alles außer fern



wie ich mich (fast unfallfrei) integriert habe - und die anderen auch. - Innsbruck : Wien : Haymon Verlag, 2019.

Signatur: 2146162-B.Neu

Raus aus der pulsierenden Metropole Moskau, hinein in die beschauliche tiroler Provinz. Diesen Schritt wagte die

russische Germanistin Ksenia Konrad. Wie es ist, sich an einem fremden Ort zurechtzufinden, exotisch anmutende Gepflogenheiten richtig deuten zu lernen und den anfangs unverständlichen Dialekt zu enträtseln - davon kann Ksenia Konrad ein Lied mit vielen Höhen und Tiefen singen. Hinter jeder Ecke lauert eine neue Ausnahme von der Regel. Und heißt es jetzt eigentlich Plusquamperfekt oder Minusquamperfekt? Alles halb so schlimm, beweist Ksenia Konrad: Heute arbeitet sie selbst als Deutschtrainerin für MigrantInnen und hilft anderen dabei, Sprache als Schlüssel für die Tür zur neuen Heimat zu entdecken. Ksenia Konrad berichtet von ihrer eigenen Lebensgeschichte und von ihrer Arbeit mit MigrantInnen.

Nuru, Sara: Roots

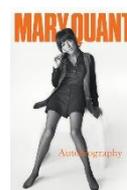


wie ich meine Wurzeln fand und der Kaffee mein Leben veränderte. - München : Goldmann, 2019.

Signatur: 2152765-B.Neu

Als Sara Nuru mit 19 Jahren als erste dunkelhäutige Kandidatin die Castingshow »Germany's Next Topmodel« gewinnt, steht sie plötzlich im Scheinwerferlicht, es folgen Jobangebote und Reisen um die Welt. Sara ist dankbar für die Chancen und den Erfolg, doch nach einigen Jahren beginnt die Tochter äthiopischer Einwanderer ihren Weg zu hinterfragen. Die Suche nach ihren Wurzeln führt sie immer wieder nach Äthiopien, wo sie als Botschafterin für »Menschen für Menschen« tätig ist. Durch die Gespräche mit den vielen starken Frauen dort findet auch Sara den Mut, ihren eigenen Weg zu gehen und sich von den Erwartungen anderer zu befreien. Schließlich gründet sie mit ihrer Schwester Sali ein Social Business, nuruCoffee, und einen Verein, nuruWomen. Mit Mikrokrediten ermöglichen sie äthiopischen Frauen ein selbstbestimmtes Leben, eröffnen im Land ihrer Familie neue Perspektiven und können so etwas von dem zurückgeben, das ihre Eltern ihnen in der neuen Heimat Deutschland ermöglicht haben.

Quant, Mary: Autobiography



London : Headline Publishing Group, 2019.

Signatur: 2151184-B.Neu

Not many names epitomise an era, but Mary Quant is such a name. Her life, her ideas, her style touched (and still touch) everyone. Mary Quant is fashion. Most people connect Mary with one thing - the mini skirt - that groundbreaking design that is as potent now as it was when it first appeared in the early sixties. But her influence carried way beyond those early frenetic black-and-white years. Now, towards the close of what has been one of the most influential and visionary careers in fashion's history, Mary Quant has written a memoir in her own inimitable style - a witty, unique account of her whirlwind life.

Revedin, Jana: Jeder hier nennt mich "Frau Bauhaus"



das Leben der Ise Frank : ein biografischer Roman. - Köln : DuMont, 2018.

Signatur: 2145829-B.Neu

Die sechszwanzigjährige Ise Frank, Tochter einer großbürgerlichen jüdischen Familie, beginnt im München der frühen 1920er-Jahre eine Karriere als Buchhändlerin und Rezensentin. Ihr Leben erfährt eine neue Wendung, als sie den Architekten und Bauhausgründer Walter Gropius kennenlernt. Heute ist ihr Name vergessen: Doch Ise Frank war weit mehr als die Ehefrau von Walter Gropius und Sekretärin der berühmten Architektur- und Designschule. Als Journalistin und Autorin bestimmte sie den Kurs des Bauhauses entscheidend mit. Vor allem aber stellte sie sicher, dass seine bahnbrechenden Gestaltungs- und Lehrideen in der Nazizeit – und auch danach – nicht in Vergessenheit gerieten. Ise Frank, nur scheinbar Randfigur, tritt in diesem biografischen Roman erstmals in den Mittelpunkt.

Růžicková, Zuzana und Wendy, Holden: Lebensfuge



wie Bachs Musik mir half zu überleben. - Berlin : Propyläen, 2019.

Signatur: 2145812-B.Neu

Es war der Anfang einer Sarabande von Johann Sebastian Bach, notiert auf einem Zettel, der Zuzana Ruzickova in Auschwitz die Kraft zum Überleben schenkte. In den schlimmsten Stunden ihres Lebens gab Bachs Musik ihr neue Hoffnung. „Die drei Tage, die wir im Viehwagen eingesperrt waren, da hab ich immer die Sarabande angeschaut, dieses Stück Papier, und hab mir alles im Kopf gespielt, was ich von Bach kannte.“ Zuzana Ruzickova überlebte als Jugendliche vier Konzentrationslager. Mit zerschundenen Händen kehrte sie nach Prag zurück, wo ihr das scheinbar Unmögliche gelang: Sie wurde eine der bedeutendsten Interpretinnen der Cembalomusik Johann Sebastian Bachs. Noch unter den Repressionen des kommunistischen Regimes war Bachs Musik ihr Lebenselixier. Aus ihr schöpfte sie die Gewissheit, dass es „etwas gibt, das über Dir ist, eine Ordnung.“ Nach dem Fall des Eisernen Vorhangs wurde Zuzana Ruzickova zur weltweit gefeierten Künstlerin. Dieses Buch ist das Vermächtnis ihres Lebens.

Thiele, Antonia: Stefanie Sargnagel

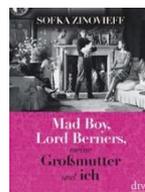


Autorin - Burschenschaftlerin - Matriarchin – Rotkäppchen. - Frankfurt a.M. : Basel : kurz & bündig Verlag, 2019.

Signatur: 2145824-B.Neu

Über Stefanie Sargnagel wisse doch jeder alles, im Internet mache sie sich ja quasi nackt, sagen Kritiker der umstrittenen Künstlerin. Sie selbst sieht das ganz anders. Wie, davon hat Stefanie Sargnagel Antonia Thiele erzählt, backstage, während 300 Zuhörer auf ihre Lesung warteten, und bei einer Melange in ihrem Wiener Wohnbezirk. Am Ende war klar: Sargnagel hat so viel erreicht, dass sie das Wort »Arbeit« ab jetzt zu Recht ohne Ironie verwenden will.

Zinovieff, Sofka: Mad Boy, Lord Berners, meine Großmutter und ich



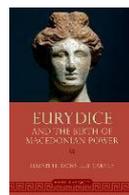
München : dtv, 2017.

Signatur: 2136344-B.Neu

Ein Blick hinter die Kulissen der britischen High Society. Eine skandalöse Ménage-à-trois in der britischen High Society: Als Sofka Zinovieffs Großeltern 1942 heiraten, lebt der als »Mad Boy« bekannte Robert Heber-Percy bereits seit Jahren mit dem gut drei Jahrzehnte älteren Lord Gerald Berners zusammen. Die beiden gelten als unwiderstehlich exzentrisch und sind die perfekten Gastgeber rauschender Feste, auf denen sich die Hautevolee Englands trifft. In ihrem hinreißenden Memoir geht Sofka Zinovieff Familiengeheimnissen auf den Grund und verbindet einen Jahrmarkt der Eitelkeiten mit der englischen Zeit- und Gesellschaftsgeschichte des 20. Jahrhunderts zu einem mondänen Page-turner.

Frauen- & Geschlechtergeschichte

Carney, Elizabeth Donnelly: Eurydice and the birth of Macedonian power



New York, NY : Oxford University Press, 2019.

Signatur: 2155131-B.Neu

Eurydice (410-340 BCE) played a part in the public life of ancient Macedonia, the first royal Macedonian woman known to have done so, though hardly the last. She was the wife of Amyntas III, the mother of Philip II (and two other short-lived kings of Macedonia), and grandmother of Alexander the Great, her career marks a turning point in the role of royal women in Macedonian monarchy, one that coincides with the emergence of Macedonia as a great power in the Hellenic world. This study examines the nature of her public role as well as the factors that contributed its expansion and to the expanding power of Macedonia. Some ancient sources picture Eurydice as a murderous adulteress willing to attempt the elimination of her husband and her three sons for the sake of her lover, whereas others portray her as a doting and heroic mother whose actions led to the preservation of the throne for her sons. While the latter view is likely closer to historical reality,

both the "good" and "bad" Eurydice traditions portray her as the leader of a faction, an active figure at court and in international affairs. Eurydice's activity, sinister or not, directly related to the fact that, at the time of her husband's death, the eldest of her three sons was barely old enough to rule and enemies, foreign and domestic, threatened. Two of Eurydice's sons were assassinated and the third died in battle. Eurydice functioned not only a succession advocate for her sons but she also played a part in the construction of the public image of the dynasty, both because of her own actions and because of the ways in which her son Philip II chose to depict and commemorate her. Archaeological discoveries since the 1980s enable us to better understand this development.

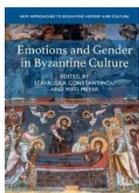
Christ-von Wedel, Christine: Die Äbtissin, der Söldnerführer und ihre Töchter



Katharina von Zimmern im politischen Spannungsfeld der Reformationszeit. - Zürich : Theologischer Verlag Zürich, 2019.
Signatur: 2156062-C.Han

Dass Katharina von Zimmern die Fraumünsterabtei der Stadt übergeben und damit die Reformation mächtig gefördert hat, wenig später aber einen Todfeind der Stadt Zürich, den Söldnerführer Eberhard von Reischach, heiratete, ist bekannt und schon interessant genug. Eben erst gefundene Archivquellen und weitere erstmals oder neu analysierte Akten ermöglichen nun einen ungewohnten und frischen Blick auf diese außergewöhnliche Frau – und damit auch auf die Zürcher Reformation. Sie beleuchten insbesondere das Soldwesen, die Klosterpolitik und Zwinglis Bündnispläne, aber auch literarische und theologische Hintergründe sowie das Alltagsleben mit seinen Kämpfen, Freuden und Leiden.

Emotions and gender in Byzantine culture

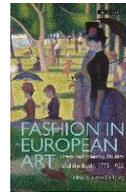


Ed. Kōnstantinu, Staurula / Meyer, Mati. - Cham : Palgrave Macmillan, 2019.
Signatur: 2142937-B.Neu

This book examines the gendered dimensions of emotions and the emotional aspects of gender within Byzantine culture and suggests possible readings of such instances. In so doing, the volume celebrates the current breadth of Byzantine gender studies while at the same time contributing to the emerging field of Byzantine emotion studies. It offers the reader an array of perspectives encompassing various sources and media, including historiography, hagiography, theological writings, epistolography, erotic literature, art objects, and illuminated manuscripts. The ten chapters cover a time span ranging from the early to the late Byzantine periods. This diversity is secured by an expanded and enriched exploration of the collection's unifying theme of gendered emotions. The scope and breadth of

the chapters also reflect the ways in which Byzantine gender and emotion have been studied thus far, while at the same time offering novel approaches that challenge established opinions in Byzantine studies.

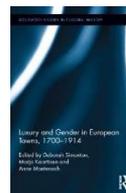
Fashion in European art : dress and identity, politics and the body, 1775-1925



Ed. De Young, Justine. - London : New York : Oxford : New Delhi : Sydney : Bloomsbury Visual Arts, 2019.
Signatur: 2142463-B.Neu

Fashion reveals not only who we are, but whom we aspire to be. From 1775 to 1925, artists in Europe were especially attuned to the gaps between appearance and reality, participating in and often critiquing the making of the self and image. Fashion in European Art explores representations of fashion and dress, revealing how artists and their sitters engaged with the fashion and culture of their times. Its essays explore the politics of dress, its inspirations and the reactions it provoked, as well as the many meanings of fashion in European art, to show its importance in understanding modernity itself.

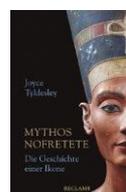
Luxury and gender in European towns, 1700-1914



Ed. Simonton, Deborah; Kaartinen, Marjo; Montenach, Anne. - New York : Routledge, 2015.
Signatur: 2148628-B.Neu

This book conceives the role of the modern town as a crucial place for material and cultural circulations of luxury. It concentrates on a critical period of historical change, the long eighteenth and nineteenth centuries, that was marked by the passage from a society of scarcity to one of expenditure and accumulation, from ranks and orders to greater social mobility, from traditional aristocratic luxury to a new bourgeois and even democratic form of luxury. This volume recognizes the notion that luxury operated as a mechanism of social separation, but also that all classes aspired to engage in consumption at some level, thus extending the idea of what constituted luxury and blurring the boundaries of class and status, often in unsettling ways. It moves beyond the moral aspects of luxury and the luxury debates to analyze how the production, distribution, purchase or display of luxury goods could participate in the creation of autonomous selves and thus challenge gender roles.

Tyldesley, Joyce A.: Mythos Nofretete



die Geschichte einer Ikone. - Ditzingen : Reclam, 2019.
Signatur: 2155342-B.Neu

Vor mehr als 3000 Jahren entstand in der Königsstadt Amarna eines der wertvollsten Kunstwerke der Menschheitsgeschichte: die Büste von Nofretete, der Frau des Pharaos Echnaton. Das Abbild mit dem geheimnisvollen Gesichtsausdruck wurde 1912 bei Ausgrabungen entdeckt, ein Jahr später kam es nach Deutschland. Heute wird Nofretete wieder im Neuen Museum auf der Berliner Museumsinsel gezeigt. In »Mythos Nofretete« trägt die Ägyptologin Joyce Tyldesley all das zusammen, was wir über Nofretete wissen – etwa, dass die Mutter von mindestens sechs Kindern eine wichtige Rolle in politischen und religiösen Angelegenheiten spielte. Tyldesley erzählt aber vor allem die Geschichte der Büste, von ihrer Entstehung in der Werkstatt des Bildhauers Thutmosis über ihre Wiederentdeckung und ihre umstrittene Ausfuhr aus Ägypten – eine Geschichte, die in ägyptische Tempel, Gräber und ins zerstörte Berlin des Zweiten Weltkriegs führt, aber auch den Restitutionsstreit zwischen Ägypten und Deutschland nicht außen vor lässt.

Women writing war : Ireland 1880-1922



herausgegeben von O'Toole, Tina, McIntosh, Gillian und O'Cinneide, Muireann. - Dublin : University College Dublin Press, 2016.

Signatur: 2138777-B.Neu 

Women's literary expressions of war have long been neglected and at times forgotten in Irish scholarship. In *Women Writing War: Ireland 1880-1922* many of these forgotten women are revealed through their writings as culturally active and deeply invested in the political and military struggles of their turbulent times. From the Land Wars to the Boer Wars, from the First World War to the Easter Rising, the War of Independence and the Civil War, the fascinating women considered in this volume grapple with the experiential representation of conflicts. The diverse range of topics explored include: women's eye-witness accounts of 1916, Winifred Letts's First World War poetry, the political rhetoric and experiences of Anna Parnell and Anne Blunt during the Land War, Peggie Kelly's fiction and Cumann na mBan activism, the cultural nationalism of northern Protestant "New Women" of the Glens of Antrim, Una Ni Fhaircheallaigh's Irish language activism in and beyond the Gaelic League, Emily Lawless's Boer War diary as well as the dramatic collaboration of sisters Eva Gore-Booth and Countess Markievicz. Engaging with recent scholarly debates on sexuality, war writing, and the politics of Irish warfare, the authors of *Women Writing War* explore the ways in which conflict narratives have been read - and interpreted - as deeply gendered.

Frauenbewegung/en

Als ich nach Deutschland kam : Gespräche über Vertragsarbeit, Gastarbeit, Flucht, Rassismus und feministische Kämpfe



herausgegeben von International Women* Space. - Münster : Unrast Verlag, 2019.

Signatur: 2148982-B.Neu 

Im Oktober 2017 kamen auf der Konferenz von International Women Space »Als ich nach Deutschland kam« mehrere hundert Frauen zusammen, um über das Ankommen in Deutschland, das Arbeiten und Leben hier sowie die politische Organisation als Frauen in diesem Land zu sprechen. In diesem Buch begegnen sich die Erzählungen und das Wissen von 22 Frauen unterschiedlicher Generationen über Migration, Rassismus, feministische Kämpfe und Selbstorganisation in ihrem politischen und historischen Zusammenhang. Die Frauen sind Geflüchtete, Migrantinnen, nichtweiße Deutsche, Ossi und Wessis, Illegalisierte, Arbeiterinnen, Akademikerinnen, Künstlerinnen, Aktivistinnen. Persönlich und radikal geben sie Einblicke in ihre Biografien, ihre Communities und ihre solidarischen Zusammenschlüsse. Ihre Erfolge und ihr Widerstand weisen den Weg für den gemeinsamen feministischen Kampf, der vor uns liegt.

Davis, Emma: A rebel's guide to Alexandra Kollontai



London : Bookmarks Publications, 2019.

Signatur: 2150503-A.Neu

Alexandra Kollontai was a revolutionary socialist who devoted her life to the fight for women's liberation and human freedom. She played a prominent role in the Russian revolutions of 1905 and 1917. Kollontai located the struggle for the liberation of women at the centre of the fight for socialism. A committed internationalist, she was one of a number of socialist women who launched International Working Women's Day in 1910 to celebrate and unite the struggle of women workers across the globe. Kollontai became a leading member of the revolutionary party. At a time when most countries denied women the right to vote, she became the Commissar (Minister) of Social Welfare in the first Bolshevik government. This short introduction to Kollontai's life argues that her revolutionary ideas and activism contain vital lessons for the struggle for socialism and women's liberation today.

Günther, Jana: Fragile Solidaritäten



Klasse und Geschlecht in der britischen und deutschen Frauenbewegung. - Hamburg : Marta Press, 2019.

Signatur: 2153111-B.Neu

Die Frauenbewegung als eine soziale Bewegung gilt als die Agentin der Frauenemanzipation und als Symbol des Freiheitskampfes von Frauen schlechthin. Dabei nutzten die Akteur_innen der Frauenbewegung immer auch neue Formen der Mobilisierung und des Protestes, um ihre Anliegen öffentlichkeitswirksam auf die politische Agenda zu bringen. Ein historisches und von Protestaktiven bis heute imaginiertes Bild einer Einheitlichkeit in sozialen Bewegungen wird innerhalb der Bewegungsforschung durch das Theorem der kollektiven Identität gestützt. Diese Idee impliziert denn auch, dass sich Protest aus relativ homogenen Ideen und politischen Spektren bildet. Zweifelsohne ist die demonstrative Darstellung von Einheitlichkeit und Einigkeit ein wichtiger Prozess der Mobilisierung und in konkreten Aktionsformen ein stilistisches Mittel der Protestinszenierung. Eine eingehendere empirische Analyse der frühen Frauenbewegung zeigt jedoch die Grenzen der Idee kollektiver Identitäten auf. Auf der Folie einer intersektionalen Lesart von Geschlechter- und Klassenrelationen, führt "Fragile Solidaritäten" durch die Geschichte und Diskurse der deutschen und britischen ‚ersten‘ Frauenbewegung und bietet damit einen umfassenden Einblick in das relational vermachete Feld feministischer Bewegungsströmungen.

Hörner, Unda: 1919 - das Jahr der Frauen



Berlin : ebersbach & simon, 2019.

Signatur: 2145190-B.Neu

100 Jahre Frauenwahlrecht. 1919 erhalten Frauen in Deutschland erstmals das Wahlrecht und machen sich auf allen Gebieten daran, ihr Leben selbst zu gestalten: Mit Käthe Kollwitz wird erstmals eine Frau in die Akademie der Künste berufen, Maria Juchacz hält als erste eine Rede im Parlament. Während in Berlin Rosa Luxemburg ihren Einsatz für die politische Neuordnung mit dem Leben bezahlt, widmet man sich in Paris der Wissenschaft und Kultur: Marie Curies Radiuminstitut öffnet seine Pforten, Sylvia Beach gründet Shakespeare & Company und Coco Chanel kreiert das unsterbliche Chanel No. 5. Unda Hörner verwebt die Lebenswege und historischen Ereignisse zu einer atmosphärisch dichten Erzählung – eine faszinierende Zeitreise ins Jahr 1919, in dem auf einmal alles möglich schien für die Frauen.

Kautsky, Luise: Rosa Luxemburg

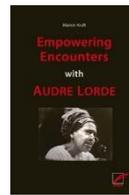


ein Gedenkbuch. - Berlin : heptagon, 2019.

Signatur: 2130781-B.1 Neu

1929 veröffentlicht Luise Kautsky »Rosa Luxemburg – Ein Gedenkbuch«. Es ist eine sehr persönlich gehaltene Lebensdarstellung ihrer Freundin, beschreibt aber auch Rosa Luxemburgs politische Entwicklung bis hin zum Bruch mit der deutschen Sozialdemokratie.

Kraft, Marion: Empowering encounters with Audre Lorde



Münster : Unrast Verlag, 2018.

Signatur: 2145275-B.Neu

Audre Lorde (1934–1992) war eine der einflussreichsten afro-amerikanischen Autorinnen des 20. Jahrhunderts. Ihre Werke waren bahnbrechend für Befreiungsbewegungen in verschiedenen Ländern und sind bis heute aktuell. In Deutschland war sie wegweisend für die in den 1980er Jahren beginnende Schwarze Bewegung. Marion Kraft, eine ihrer persönlichen Freundinnen, veranschaulicht in zehn Essays, zwei Reden und einem Interview mit Audre Lorde den großen literarischen und politischen transnationalen Einfluss dieser bedeutenden Dichterin auf die Schwarze Frauenbewegung. Einen breiten Raum nimmt dabei die Analyse von Lordes vielfältiger Auseinandersetzung mit Gleichheit und Differenz ein. Die Diskussion zweier zentraler Werke Lordes, »Sister Outsider« und der Mythobiographie »Zami«, gibt einen Einblick in das breite Spektrum des literarischen und politischen Wirkens dieser großen Autorin. Der Band enthält auch Krafts Rede bei der Gedenkfeier in Berlin 1993 und ein Interview aus dem Jahr 1986, das die literarische und politische Philosophie Audre Lordes verdeutlicht. Lordes aktuelle Bedeutung wird veranschaulicht durch eine Rezension des 2016 in den USA erschienenen Sammelbandes »The Wind Is Spirit«, in dem zahlreiche Autor*innen und Weggefährt*innen aus aller Welt der Dichterin gedenken. Das Buch schließt mit dem Essay »Archival Memories«, in dem ausgehend von Zitaten aus persönlichen Briefen die besondere Freundschaft zwischen Marion Kraft und Audre Lorde gewürdigt wird.

Rosa Manus (1881-1942) : the international life and legacy of a Jewish Dutch feminist

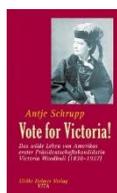


herausgegeben von Everard, Myriam und Haan, Francisca de. - Leiden : Boston : Brill, 2017. - (Studies in Jewish history and culture ; volume 51)

Signatur: 2152282-C.Neu 

Rosa Manus (1881-1942) uncovers the life of Dutch feminist and peace activist Rosa Manus, co-founder of the Women's International League for Peace and Freedom, vice-president of the International Alliance of Women, and founding president of the International Archives for the Women's Movement (IAV) in Amsterdam, revealing its rootedness in Manus's radical secular Jewishness. Because the Nazis looted the IAV (1940) including Manus's large personal archive, and subsequently arrested (1941) and murdered her (1942), Rosa Manus has been almost unknown to later generations. This collective biography offers essays based on new and in-depth research on pictures and documents from her archives, returned to Amsterdam in 2003, as well as other primary sources. It thus restores Manus to the history from which the Nazis attempted to erase her.

Schrupp, Antje: Vote for Victoria!



das wilde Leben von Amerikas erster Präsidentschaftskandidatin Victoria. - Sulzbach/Taunus : Ulrike Helmer Verlag, 2016.
Signatur: 2148992-B.Neu

Über Hillary Clintons Vorgängerin darf man eines getrost sagen: Sie stammte nicht aus dem politischen Establishment. Vielmehr stammte sie aus der Gosse: Victoria Woodhulls Familie war ein vagabundierender Clan, der sich mit Quacksalberei über Wasser hielt und seine Töchter anschaffen schickte. Die hübsche junge Frau mit dem scharfen Verstand schlug selbst daraus Kapital. Bald war sie eine der schillerndsten Figur im New Yorker Rotlichtmilieu. Als ein Kunde ihr Kursmanipulationen verrät, kaufte sie Börsenaktien – und wurde über Nacht reich. Doch Victoria wollte mehr: Sie wurde die erste Brokerin der Wall Street. Sie war Sozialistin, Feministin, Verlegerin, schrieb über Politik, Sex und Freie Liebe. 1872 kandidierte Victoria Woodhull als erste Frau für das Amt des amerikanischen Präsidenten - knapp fünfzig Jahre vor Einführung des Frauenwahlrechts! Sie war eben eine, die fand, Frauen sollten nicht lange fragen, was sie dürfen, sondern tun, was der Freiheit dient ... Eine der faszinierendsten Frauenfiguren, die die Geschichte uns bislang vorenthalten hat!

Wolff, Kerstin: Anna Pappritz (1861-1939)



die Rittergutstochter und die Prostitution. - Sulzbach (Taunus) : Ulrike Helmer Verlag, 2017.

Signatur: 2145636-B.Neu

Ihr war es nicht eben in die Wiege gelegt, ausgerechnet zur Prostitutionsexpertin zu werden: 1861 in der Mark Brandenburg auf dem Gut ihrer Familie geboren, wurde Anna Pappritz konservativ erzogen. Doch sie strebte ein anderes, freieres Leben an und zog in die aufstrebende Metropole Berlin. Während einer Englandreise im Jahr 1895 wurde sie auf den skandalösen Umgang der Gesellschaft

mit Prostituierten aufmerksam – und begegnete Vertreterinnen des englischen Abolitionismus. Tief erschüttert kehrte sie heim und begann Unterstützerinnen für ihre Idee zu suchen, die englische Bewegung zur Abschaffung der Reglementierung der Prostitution nach Deutschland zu holen. 1899 gründete sie den ersten abolitionistischen Ortsverein in Berlin, flankiert von der bürgerlichen Frauenbewegung. Sein Motto: »Es gibt nur eine Moral, sie ist die gleiche für beide Geschlechter.« – Dank des Engagements von Pappritz wurden in der Weimarer Republik die frauendiskriminierenden Regelungen der Prostitutionsabwicklung teilweise aufgehoben.

Feministische Theorien & Gender- & Queer Studies

Ahmed, Sara: Das Glücksversprechen



eine feministische Kulturkritik. - Münster : Unrast, 2018.

Signatur: 2148971-B.Neu

"Das Glücksversprechen" ist eine philosophische feministische Auseinandersetzung mit dem allgegenwärtigen Imperativ, glücklich sein zu müssen. Das Werk fragt in provokativer Weise danach, was eigentlich passiert, wenn wir unsere Sehnsüchte und sogar unser eigenes Glück bzw. Glückseligkeit von dem anderen abhängig machen. Indem sie Philosophie und feministische Kulturstudien kombiniert, entlarvt Sara Ahmed die gefühlsbedingte und moralische Arbeit, die durch die »Pflicht zum Glückseligkeit« ausgeführt wird. Sie kritisiert, dass das Glücksversprechen uns in Richtung konformer Lebensentscheidungen drängt und von alternativen Entscheidungen abhält. Glück wird denen versprochen, die gewillt sind, ihr Leben auf konformer Weise zu leben. Ahmed bezieht sich in ihrer Kritik auf die Geistesgeschichte des Glückseligkeit, von den klassischen Schilderungen der Ethik als gutes Leben, über Schriften zum Thema Empfindungen und Leidenschaften aus dem 17. Jahrhundert, Debatten über Tugend und Erziehung des 18. Jahrhunderts bis hin zum Utilitarismus des 19. Jahrhunderts. Sie beschäftigt sich mit feministischen, antirassistischen und queeren Kritiken, die gezeigt haben, dass Glückseligkeit genutzt wird, um soziale Unterdrückung zu rechtfertigen, und dass jenen, die gegen Unterdrückung eintreten, mit Unglückseligkeit gedroht wird: der feministischen Spaßverderber*in, der unglücklichen Queeren, der wütenden Schwarzen und der melancholischen Migrant*in.

Gay, Roxane: Bad Feminist

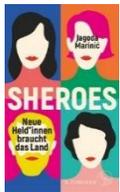


Essays. München : btb, 2019.

Signatur: 2152887-B.Neu

Leider liebt sie Rapmusik, das Frauenbild: grauenvoll. Leider liest sie sehr gerne Fashion-Magazine, das Frauenbild: ebenfalls erschreckend. Und ihre Lieblingsfarbe ist leider: pink. In einer Zeit, in der Barack Obama sich als Feminist bezeichnet und sogar Modeimperien den Schriftzug in großer Zahl auf T-Shirts drucken, wahrscheinlich keine gute Idee. Feminismus ist chic geworden und angekommen in der Popkultur. Aber was kann guter Feminismus heute wirklich sein? In ihrem hochgelobten Essayband sprengt Roxane Gay das ideologische Korsett eines guten und starken Feminismus und erklärt sich selbst ironisch zum Bad Feminist – stimmungswaltig, bestechend klug und fern jeder Ideologie unterzieht sie unsere Gegenwart einer kritischen Analyse und zeigt, wie man alles auf einmal sein kann: eine der bedeutendsten Feministinnen der Gegenwart und dabei definitiv nicht perfekt.

Marinić, Jagoda: Sheroes



neue Held*innen braucht das Land. - Frankfurt am Main : S. Fischer, 2019.

MeToo war ein öffentliches Gesprächsangebot – nehmen wir es wahr! Jetzt haben wir endlich die Chance, offen über Männer und Frauen, über Rollenbilder und Macht zu reden. Lassen wir es nicht scheitern in Zeiten, wo mit »Bikinis statt Burkas« um Wählerstimmen geworben wird. Geben wir der Debatte in Deutschland eine eigene Richtung. Nutzen wir als Frauen die Chance und definieren uns selbst. Erfinden wir neue Held*innenrollen. Und holen die Männer mit ins Boot. Denn im Kampf um Machtmissbrauch müssen alle an einem Strang ziehen. Dafür will dieses Buch ein Anstoß sein und Perspektiven zeigen. Ein Anstoß für all jene, die das längst wissen. Und für die anderen erst recht.

Philosophie

Arendt, Hannah: Wir Juden



Schriften 1932 bis 1966. - München : Piper, 2019.

Signatur: 2155264-B.Neu

»Jude sein gehört zu den unbezweifelbaren Gegebenheiten meines Lebens.« - Hannah Arendt beginnt mit ihrer Arbeit zu Rahel Varnhagen, sich mit der jüdischen Geschichte in Deutschland zu beschäftigen, aber erst nachdem sie Deutschland 1933 verlassen hatte, setzte sie sich verstärkt mit ihrer Identität als Jüdin und der »jüdischen Frage« auseinander. Dieses Buch versammelt chronologisch alle zu Lebzeiten veröffentlichten Aufsätze Arendts zum Thema und zeigt so auch ihre Entwicklung in den diskutierten Frau

gen, beispielsweise ihre teilweise sehr wechselnde Haltung zu Israel und dem Zionismus. Herausgegeben, zum Teil neu übersetzt und eingeordnet von Marie Luise Knott und Ursula Ludz schließt der Band eine wichtige Lücke in der Arendt-Literatur.

Butler, Judith: Wenn die Geste zum Ereignis wird



Wien : Berlin : Verlag Turia + Kant, 2019.

Signatur: 2049355-B.7 Neu

In dem hier vorliegenden Text liefert Judith Butler – indem sie ihr theoretisches Feld um theaterästhetische Fragestellungen ergänzt –, eine grundsätzliche Reflexion zum Körper zwischen Sprache und Performance. Sie geht von John L. Austins Philosophie der »Sprechakte« und Walter Benjamins Begriff der »Geste« aus und skizziert eine Theorie der Methoden, Notwendigkeiten und Chancen kollektiver Aktionsformen. Ziel solchen Engagements, so wie das aller politischer Proteste, muss der Schutz und die Bewahrung elementarer Menschenrechte sein.

Feministische Theologie & Religionen & Spiritualität

Amirpur, Katajun: Reformislam



der Kampf für Demokratie, Freiheit und Frauenrechte. - München : C.H.Beck, 2019.

Signatur: 2132898-B.Neu

Dem Islam wird oft nachgesagt, er habe den Anschluss an Moderne und Aufklärung verpasst - ein Irrtum, wie Katajun Amirpur in ihrem eindrucksvollen Buch zeigt. Sie stellt die einflussreichsten Erneuerer des Islams vor, die sich für Demokratie und Menschenrechte einsetzen und dabei immer mehr Anhänger in Orient und Okzident finden. Sie wollen die Deutungshoheit über den Islam nicht den Fundamentalisten überlassen und setzen dem Dschihad gegen die Ungläubigen ihren eigenen Dschihad für mehr Freiheit und die Gleichberechtigung der Geschlechter entgegen. Zur Sprache kommen unter anderem der ägyptische Koranglehrte Abu Zaid, der durch die Zwangsscheidung von seiner Frau bekannt wurde, und die amerikanische Frauenrechtlerin Amina Wadud, die mit der Leitung eines Freitagsgebets - als erste Frau überhaupt - weltweit Aufsehen erregte. Ihre auf dem Koran gründenden Überlegungen zu einer gerechten politischen Teilhabe aller Menschen können, so zeigt das Buch, auch für Nicht-Muslime höchst anregend sein.

Machtmissbrauch in der katholischen Kirche : Aufarbeitung und Prävention sexualisierter Gewalt

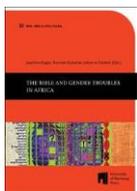


herausgegeben von Gebrande, Julia und Bowe-Traeger, Claudia. - Hildesheim : Zürich : New York : Georg Olms Verlag, 2019.

Signatur: 2148785-B.Neu 

Die Schlagzeilen der letzten Monate und Jahre zeigen das erschreckende Ausmaß sexualisierter Gewalt von Klerikern gegenüber Kindern, Jugendlichen und Schutzbefohlenen: Dies zeigt deutlich die Notwendigkeit von Aufarbeitung und Prävention. Dieses Buch beinhaltet eine Sammlung von Texten, die sich mit sexualisierter Gewalt in der katholischen Kirche aus unterschiedlichen Perspektiven auseinandersetzen. Es kommen sowohl Betroffene als auch Expert*innen von innerhalb und außerhalb der Kirche zu Wort. Dieses Buch soll Einblicke in Aufarbeitungsprozesse und in die Präventionsarbeit geben, gleichzeitig aber auch eine kritische Auseinandersetzung mit den Machtstrukturen der Institution fördern und die Wahrnehmung für Machtmissbrauch im Kontext der katholischen Kirche schärfen. Denn es kann viel gelernt werden aus dem, was bisher geschehen ist. Aufarbeitungsprozesse sind zwar mühsam, aber hilfreich, um Ideen für die Prävention und den Schutz vor sexualisierter Gewalt abzuleiten. Dafür sind eine Enttabuisierung und ein Sprechen über den Machtmissbrauch notwendig. Dieses Buch soll einen Beitrag zu diesem Prozess leisten.

The Bible and gender troubles in Africa



herausgegeben von Joachim Kügler, Rosinah Gabaitse und Johanna Stiebert. - Bamberg : University of Bamberg Press, 2019. - (Bible in Africa studies ; volume 22)

Signatur: 2152807-B.Neu 

Quickly changing concepts on gender roles are a pivotal issue in after-colonial African societies. Many women (and men) are calling for a radical change as they feel traditional gender concepts as being oppressive, inhuman and un-Christian. Gender equality, gender fairness is on their agenda. On the other hand, for many men (and women) these societal changes are painful "gender troubles" and seem to be dangerous for gender-based identity, threatening traditional African values. Volume 22 of the BIAS series deals with this central topic by asking what gender troubles have to do with the Bible. Are biblical texts an obstacle for women's liberation? Is the Bible a divine guaranty for male supremacy or rather an advocate for gender equality? What are "redemptive masculinities" and how do they relate to a new, truly Christian understanding of the role of women in church, society and state? – Scholars from different disciplines and several countries are dealing with these urgent questions to help scholars, students, pastors, politicians and members of Christian churches to find a way to more gender fairness and "gender joy".

Towards just gender relations : rethinking the role of women in church and society



herausgegeben von Prüller-Jagenteufel, Gunter M., Bong, Sharon A. und Perintfalvi, Rita. - Göttingen : Vienna University Press, 2019. - (Religion and transformation in contemporary European society ; Band 13)

Signatur: 2144652-B.Neu 

All over the world there is the move towards just gender relations – even if the odds seem to be less hopeful than a decade ago. This poses a special task for Christians and Churches in service of the marginalised who engage in the fight for justice. The articles collected in this volume provide insights from two intercultural theological conferences. The topic for the European-Asian dialogue focuses on "Gender and Ecclesiology". The European dialogue between western and eastern Central European countries has a special aim for gender theories and their theological and political implications. The book presents contributions from different perspectives and shows how the Christian churches can contribute to gender justice.

Psychologie & Psychotherapie & Medizin

Dietrich-Neunkirchner, Anita: Symbolische Schwesternschaft



eine psychoanalytische Studie zur weiblichen Beziehungskultur und Übertragungsdynamik im beruflichen Kontext. - Gießen : Psychosozial-Verlag, 2019.

Signatur: 2154129-B.Neu

Wie kommt es zu guten und stabilen Beziehungen unter Kolleginnen? Wovon ist die Solidarität im Büro abhängig? Bewusste und unbewusste Bilder von Schwesterlichkeit beeinflussen die Qualität und Stabilität gleichrangiger Arbeitsbeziehungen unter Frauen. In der Übertragungsbeziehung werden unbewusste schwesterlich-mütterliche Sehnsüchte und Wünsche gestillt, wodurch frühkindliche Enttäuschungen korrigiert werden und neue Bindungserfahrungen entstehen. Die Psychoanalytikerin Anita Dietrich-Neunkirchner zeigt den aktuellen Forschungsstand zur psychoanalytischen Schwesternforschung auf. Anhand einer empirischen Studie beschreibt sie, wie es Unternehmerinnenpaaren gelingt, über Jahrzehnte eine solide Berufspartnerschaft aufrechtzuerhalten, in der die unbewusste Beziehungsdynamik zum Motor gelebter Frauensolidarität wird.

Psychoanalyse der Sexualitäten - Sexualitäten der Psychoanalyse



herausgegeben von Lemma, Alessandra und Lynch, Paul E. - Frankfurt a.M. : Brandes & Apsel, 2019.

Signatur: 2147713-B.Neu 

Sexualität entwickelt sich im Kontext elterlicher Fürsorge und Erziehung, sie wird häufig als Ursprung innerer Konflikte erfahren und entweder abgewehrt oder kreativ gestaltet. Lemma/Lynch haben einen international wegweisenden Band zusammengestellt, der Sexualität und Psychoanalyse für ein Verständnis vielfältiger Phänomene wieder zusammenführt. Auch wenn jede Einzelne und jeder Einzelne von uns mit seinem bzw. ihrem Körper ganz eigene Erfahrungen macht und das Körperliche uns nicht in einem umfassenden Sinne definiert, so verrät es doch sehr viel über unser Inneres. Die Realität, die sich im Körperlichen widerspiegelt, müssen wir akzeptieren und lernen damit umzugehen, ganz gleich, ob und wie wir unser körperliches Äußeres manipulieren oder nicht.

Sexualität/en & Körper & Gesundheit

Aids und HIV in der Türkei : Geschichten und Perspektiven einer emanzipatorischen Gesundheitspolitik



Zulfukar Çetin, Peter-Paul Bänziger (Hg.) ; Übersetzung: Koray Yilmaz-Günay. - Gießen : Psychosozial-Verlag, 2019. - (Angewandte Sexualwissenschaft : Band 16)

Signatur: 2150191-B.Neu 

HIV-Infektionen haben in der Türkei erst in jüngster Zeit in besorgniserregendem Ausmaß zugenommen. Dennoch formierte sich schon früh eine heterogene Bewegung aus kritischen Ärzt*innen, Vertreter*innen marginalisierter Gruppen und Menschen mit HIV, die sich für die Sensibilisierung der Bevölkerung und von staatlichen Institutionen einsetzten oder als direkt Betroffene die Stimme erhoben. Zulfukar Çetin und Peter-Paul Bänziger dokumentieren anhand von Interviews die Geschichte dieser Menschen – ihre Trauer und Wut, ihre Kämpfe, ihre Erfolge und Misserfolge. Die Interviewten geben einen fundierten und vielseitigen Einblick in die Geschichte von Sexualität und Gesundheit in der Türkei von den 1980er Jahren bis zur Gegenwart. Sie zeigen auf, wie der Einfluss sozialer Bewegungen zu einem Wandel in der Gesundheitspolitik beitrug. Es entsteht ein komplexes Bild eines Landes, in dessen Wahrnehmung heute Polarisierungen dominieren.

Politik & Internationales & Gesellschaft

Doing Gender in Exile : Geschlechterverhältnisse, Konstruktionen und Netzwerke in Bewegung



herausgegeben von Messinger, Irene und Prager, Katharina. - Münster : Westfälisches Dampfboot, 2019.

Signatur: 149414-B.Neu 

Exil und Emigration erschüttern meist die Vorstellungen der Geflüchteten von Geschlechterverhältnissen. Zwar lässt die

unsichere Situation diese teils an traditionellen Rollenbildern festhalten, sie birgt allerdings ebenso das Potential, Geschlechtsidentitäten völlig neu zu verhandeln und zu interpretieren. Doing Gender in Exile zeigt, wie emigrierte Personen unter dem Druck der neuen Verhältnisse sowie auf eigene Initiative an ihrer geschlechtlichen Identität festhalten oder sie verwerfen bzw., wie sie diese neu interpretieren oder übersetzen. Oft verstärken prekäre Lebensbedingungen und gesellschaftliche Ausschlüsse deren Verunsicherung und Abhängigkeit, haben aber auch das Potenzial deren Kreativität und Agency zu fördern. „Heimatlosigkeit“ in ihrer vielfältigen Ausprägung steht in engem Zusammenhang mit Geschlechtsidentität und vielfältigen anderen Differenzkategorien. Anhand relevanter zeitgeschichtlicher und aktueller Beispiele wird die Konstruktion sozialen Geschlechts in seiner Vielfalt und Verschränkung mit anderen Differenzkategorien sichtbar. So öffnet sich zugleich der Blick auf die Begriffe Exil und Heimat/losigkeit.

Mushaben, Joyce Marie: Becoming Madam Chancellor



Angela Merkel and the Berlin Republic. - Cambridge : Cambridge University Press, 2017.

Signatur: 2151855-B.Neu

Since 2005, Angela Merkel has transformed not only the way Germans see themselves but also the way that politicians worldwide, male and female, perceive women in power. The East German daughter of a Protestant pastor, this physicist-turned-politician has deployed her life experiences to cultivate a unique set of leadership skills. Her pragmatic, data-driven, and future-oriented approach to politics - grounded in a commitment to democratic pluralism, human rights, and personal responsibility - has produced extraordinary paradigm shifts in many national policies in the wake of major crises. As the first English-language scholarly book to provide an in-depth account of her career and influence, Becoming Madam Chancellor examines Merkel's achievements across six key policy domains, contextualizes these within broader German history before and after reunification, and uncovers the personal and political factors that have contributed to Chancellor Merkel's hard-earned status as the world's most powerful woman.

Selfe, Lauren: Representations of Muslim women in German popular culture 1990-2015



Oxford : Wien : Peter Lang, 2019. - (Women, gender and sexuality in German literature and culture ; volume 21)

Signatur: 2150757-B.Neu

The figure of the «Muslim» woman or girl performs a crucial role in far-reaching socio-political debates in Germany. Indeed, such figures challenge the boundaries of gender equality and secularism and contest notions of tolerance and integration. The (in)visibility of Muslim women's bodies

and their apparent position in Islam function as ostensible indicators of their oppression and of Islam's supposed incompatibility with western values. This book investigates representations of «Muslim» women and girls in German popular culture from 1990 to 2015. The study analyses the discursive function of such figures in German popular culture via three key research questions: what representational practices surround the figure of the Muslim woman or girl in German life writing, young adult literature and film? How do such representations function to produce «non-Muslim» subject positions? What is the function of this figure within narratives of feminism and assertions of gender equality? This study understands itself as an intervention into contemporary racist discourses in Germany and operates within a transdisciplinary framework of intersectional feminism and cultural and German studies. Ultimately, the book aims to make visible and interrogate the underlying hierarchies and agendas that drive representations of Muslim women and girls.

Volkman, Constanze: Muslim women in Austria and Germany doing and undoing gender



making gender differences and hierarchies relevant or irrelevant. - Wiesbaden : Springer VS, 2019.

Signatur: 2153239-B.Neu

Constanze Volkman develops an innovative new gender theory labeled doing and undoing gender. Based on empirical findings she examines the highly debated intersection of gender and Islam. The analysis of interviews with various Muslim women unravels the many different ways in which gender is done and undone. Especially with regard to potential gender hierarchies, the results reveal that the category 'gender' is irrelevant to many Muslim women and is even used as a means to foster their status and power as women. This book makes a substantial contribution to a differentiated social debate at eye level with Muslim women.

Arbeit & Beruf & Wirtschaft

Corino, Eva: Das Nacheinander-Prinzip



vom gelasseneren Umgang mit Familie und Beruf. - Berlin : Suhrkamp, 2018.

Signatur: 2144938-B.Neu

In diesem engagierten Ratgeber beschreibt Eva Corino die Gefahren des modernen Gleichzeitigkeitwahns sowie seine Alternativen. Und sie fordert: Damit wir alle Lebensphasen

voll ausschöpfen und endlich ein schönes, erfülltes Familien- und Berufsleben haben können, muss die Gesellschaft umdenken und kostbare Schonzeiten schaffen. In den vergangenen fünfzig Jahren hat sich die Lebenserwartung von Frauen um 15 Jahre verlängert. Kindererziehung, Fortbildung, Studium, Partner, Karriere, soziales Engagement – Frauen sollen und müssen heute selbstverständlich alles liefern und beherrschen, gleichzeitig, nebeneinander. Zeitmangel und Überforderung sind noch die harmlosen, das Scheitern von Beziehungen oder Burn-outs gravierende Folgen dieses neuen, gefährlichen Lebensmodells. Ob Vierfachmutter, die sich am Laptop neu erfinden muss, Friseurin, Polizistin, Managerin, kreative Quereinsteigern – dieses Buch erzählt von ihren modernen Leben und privaten und beruflichen Anforderungen. Gemeinsam mit Experten aus Politik, Wirtschaft oder Soziologie analysiert die Autorin Erwerbsbiografien im digitalen Zeitalter. Erläutert die Vor- und Nachteile gehypter Phänomene wie »Momprenuers«, deckt Risiken, aber auch versteckte Chancen in der derzeitigen Sozial- und Familienpolitik auf.

Maurer, Marissa: Repräsentationen weiblicher Erwerbstätigkeit in japanischen und deutschen Frauenzeitschriften



München : Iudicium, 2017.

Signatur: 2144992-B.Neu

In Japan und Deutschland hat sich die Rolle der Frau in den vergangenen Dekaden signifikant verändert. Einen der wichtigsten Faktoren dieses äußerst komplexen Wandlungsprozesses stellt die Bedeutungszunahme respektive -verschiebung einer außerhäuslichen Erwerbstätigkeit im Leben der Frauen dar. Da das Medium Frauenzeitschrift in besonderer Weise durch die inhaltliche Ausrichtung auf die Spezifika weiblicher Lebenszusammenhänge gekennzeichnet ist, wird mit der vorliegenden Studie der Frage nachgegangen, wie sich japanische und deutsche Frauenzeitschriften dem Themenkomplex Erwerbstätigkeit nähern und welchen möglichen Beitrag sie für ihre LeserInnen wie auch den öffentlichen Diskurs zur weiblichen Erwerbstätigkeit zu leisten vermögen. Im Mittelpunkt der Studie steht die Analyse der redaktionellen Beiträge der japanischen Frauenzeitschriften Nikkei Woman, Oggi und Marisol sowie der deutschen Titel Cosmopolitan, Brigitte Woman und Emotion im Hinblick auf die formale Präsentation und inhaltliche Konstruktion des Themas weibliche Erwerbstätigkeit. Ergänzt wird die primär inhaltsanalytisch basierte Studie im Rahmen einer nicht repräsentativen Befragung durch die Perspektive der RezipientInnen.

Recht

Gender im Völkerrecht : Konfliktlagen und Er rungenschaften



herausgegeben von Kappler, Katrin und Vogt, Vinzent. - Baden-Baden : Nomos, 2019.

Signatur: 2152987-B.Neu 

Der Sammelband liefert Geschlechteranalysen in verschiedenen Bereichen des internationalen Rechts. Er richtet sich an Interessierte der Legal Gender Studies, der feministischen Rechtswissenschaft und des internationalen Rechts. Dabei werden durch interdisziplinär offene Beiträge auch Interessierte ohne juristischen Hintergrund angesprochen. Im internationalen Menschenrechtsschutz stehen die Themen Sexualität, Vaterschaftsrechte und Menschenhandel im Fokus. Danach wird das (Frauen-)Menschenrechtssystem in Afrika rechtlich und am Beispiel Südafrikas aus einer ethnologischen Perspektive untersucht. Im Völkerstrafrecht werden zwei Thematiken in den Blick genommen: die Frage der Kategorialität zum einen, zum anderen eine mögliche Verfolgung der Jesid*innen durch den „Islamischen Staat“. Abschließend führt der Band ins Arbeitsvölkerrecht und analysiert das Rückkehrrecht nach dem Mutterschutz- und Elternurlaub sowie die Erbringung von Pflegearbeit in deutschen Privathaushalten.

Greif, Elisabeth: Verkehrte Leidenschaft



gleichgeschlechtliche Unzucht im Kontext von Strafrecht und Medizin : Aus- und Verhandlungsprozesse vor dem Landesgericht Linz 1918-1938. - Wien : Jan Sramek Verlag, 2019.

Signatur: 2142557-B.Neu

Die vorliegende Arbeit setzt sich aus diskursanalytischer Perspektive mit der rechtshistorischen Entwicklung des Straftatbestandes der »Unzucht wider die Natur mit Personen desselben Geschlechts« (§ 129 I b StG) auseinander. Das Untersuchungsmaterial bilden zeitgenössische rechts- und sexualwissenschaftliche Quellen sowie 280 Akten aus Strafverfahren wegen gleichgeschlechtlicher Unzucht vor dem Landesgericht Linz aus den Jahren 1918–1938. Anhand dieses Materials wird untersucht, wie sich unterschiedliche Wissensbestände über Sexualität auf den juristischen Umgang mit dem Straftatbestand auswirkten, wie und von wem »Unzüchtiges« im juristischen Diskurs zur Sprache gebracht wurde und wie dies auf Vorstellungen des »Unzüchtigen«, des Geschlechtlichen und der Geschlechter einwirkte. Den rechtlichen Rahmen für diese Aushandlungs- und Verhandlungsprozesse des »Unzüchtigen« bilden die Entwicklung des Straftatbestandes von der Constitutio Criminalis Theresiana bis zum Strafgesetz 1852, seine Auslegung durch Rechtsprechung und Rechtswissenschaft sowie die strafverfahrensrechtlichen Regelungen. Anhand der einzelnen Abschnitte eines Strafverfahrens wird

dargestellt, welche Sprechsituationen die an Unzuchtsverfahren Beteiligten vorfanden, das heißt, wie die juristische Bewertung ihres Handelns von prozessualen Rahmenbedingungen, außerrechtlichen Diskursen und Narrativen geprägt war. Hierbei zeigen sich Unterschiede in der Strafverfolgung hinsichtlich Verfolgungsraum, Geschlecht, Alter und Schichtzugehörigkeit sowie im Hinblick auf die politischen Verhältnisse.

Rußmann, Julia: Vereinbarkeit von Familie und Beruf



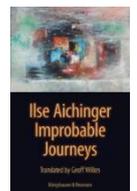
der Einfluss von Art. 6 GG auf die Rechte und Pflichten im Arbeitsverhältnis. - Marburg : Tectum Verlag, 2017.

Signatur: 2144509 –B.Neu

Die Vereinbarkeit von Familie und Beruf ist eine komplexe Aufgabe und Herausforderung für erwerbstätige Eltern und deren Arbeitgeber. Grundsätzlich kommt der Gesetzgeber seinem verfassungsrechtlichen Förderauftrag für Familien zwar nach, die Vielzahl diesbezüglicher Regelungen ist jedoch kaum zu überschauen. Julia Rußmann leistet eine umfassende Darstellung der zentralen gesetzlichen Regelungen zum Schutz der Familie und macht anhand einer rechtsvergleichenden Betrachtung des englischen Rechts konkrete Vorschläge, wie die Förderung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf noch weiter vorangetrieben werden kann.

Literatur & Sprache

Aichinger, Ilse: Improbable Journeys



Würzburg : Königshausen & Neumann, 2019.

Signatur: 2147419-B.Neu

The essays in this volume record journeys which are improbable in every sense. Writing in Viennese cafés on whatever paper is to hand, Ilse Aichinger travels into history, into memory, into the present and into her imagination. She traces the life story of her great grandfather "Dziadzio", recalls the cramped apartment in post-war Vienna where she sat at a "little whitepainted kitchen table and started writing The Greater Hope," ponders "the limits of what could be comprehended" after the 11th of September 2001, and Pictures Astrid Lindgren's Pippi Longstocking riding on Vienna's No. 71 tram, "although she's anarchic enough to be barely imaginable 'where we live.'" As Rüdiger Görner comments in his introduction to this first English translation of Unglaubliche Reisen, Aichinger's remarkable journeys "pulsate with life and wisdom, with joy in exploring and in the myriad possibilities of meaning."

Baier, Angelika: Inter_Körper_Text



Erzählweisen von Intergeschlechtlichkeit in deutschsprachiger Literatur. - Wien : Zaglossus, 2017.

Signatur: 1995609-B.5 Neu PER

Hermaphroditen füllen die Seiten der Literatur seit Jahrtausenden. Antiken Traditionen folgend werden sie dabei hauptsächlich als zwischen- oder zweigeschlechtliche Wesen verstanden, die männliche und weibliche Eigenschaften zu einem vollkommenen Ganzen synthetisieren. Demgegenüber stellen sich zeitgenössische Texte zum Thema Intergeschlechtlichkeit in eine neue Tradition, die Hermaphroditismus weniger als Sinnbild von Vollkommenheit thematisiert, sondern als Krankheit nach medizinischen Kriterien. Diese Studie bietet erstmals eine umfassende Zusammenschau und vergleichende Analyse der zeitgenössischen deutschsprachigen Literatur zum Thema, wobei die literarischen Werke, wie z. B. die Romane „Vielen Dank für das Leben“ von Sybille Berg, „HerzBlut: Liebe macht Anders“ von Karen-Susan Fessel oder „Tief im Wald und unter der Erde“ von Andreas Winkelmann, unterschiedlichen literarischen Genres (Autobiografie, Familienroman, Kriminalroman u. a.) entstammen. Angelika Baier zeigt, wie Autobiografien und Familienromane ihren Fokus auf Medizin- und Gesellschaftskritik legen, während Kriminalromane meist intergeschlechtliche Opfer zeigen, die aufgrund ihrer Erfahrungen zu Täter_innen werden. In Romanen mit intergeschlechtlichen Engelsfiguren steht eine Analyse von Gewalterfahrungen gegen Personen im Fokus, die von ihrem Umfeld als „anders“ wahrgenommen werden, und mittels grotesker Körperdarstellungen werden fragmentierte, grenzoffene Subjektvorstellungen der Moderne verhandelt.

Bardola, Nicola: Elena Ferrante - meine geniale Autorin



Ditzingen : Reclam, 2019.

Signatur: 2145200-B.Neu

Nicola Bardola schildert die Entstehung der Tetralogie und ihre Entwicklung zum Weltbestseller. Ausgehend von den frühen Werken der Autorin verfolgt er Themen und Motive, die sich durch das Gesamtwerk ziehen, und interpretiert zentrale Momente. Vor allem Elena Ferrantes erster Roman von 1992, »Lästige Liebe«, erweist sich dabei als Schlüssel für das Verständnis aller weiteren Werke. Man muss ihr Pseudonym gar nicht lüften: Paradoxerweise hat Elena Ferrante in Büchern und Artikeln mehr über sich selbst preisgegeben als die meisten anderen Schriftsteller der Gegenwart. Vor allem in »Frantumaglia – Mein geschriebenes Leben« gab sie Auskunft über ihr Leben und Schreiben und ihren schriftstellerischen Werdegang. Bardola schenkt diesem 2003 erschienenen, 2007 und 2016 erweiterten Buch große Aufmerksamkeit, ebenso ihren seit Frühjahr 2018 im

Guardian erscheinenden wöchentlichen Kolumnen, die viel beitragen zu einem klaren Bild der bekanntesten Unbekannten der Weltliteratur. Nicht zuletzt berichtet Bardola von seinen Besuchen der Originalschauplätze in Neapel – das Buch enthält eine Reihe von Fotos dazu – und von seinen Begegnungen mit Personen, die dem Phänomen Ferrante nahe stehen.

Eribon, Didier: Theorien der Literatur



Geschlechtersystem und Geschlechtsurteile. - Wien : Passagen Verlag, 2019.

Signatur: 2138443-B.Neu

Dass literarisches Erzählen theoretische Qualitäten besitzt, die auch für wissenschaftliche Disziplinen wie die Soziologie fruchtbar gemacht werden können, bewies Didier Eribon bereits mit seinem Bestseller »Rückkehr nach Reims«. In »Theorien der Literatur« erkundet er nun die theoretischen Möglichkeiten von Literatur anhand bedeutender Werke der französischen Literaturtradition. Didier Eribon demonstriert, wie theoretische Diskurse in literarische Werke einfließen und durch die Umwandlung in literarisches Material eine Weiterentwicklung erfahren. Vor allem am Beispiel von Prousts »Auf der Suche nach der verlorenen Zeit« durchleuchtet er das vielschichtige Ineinandergreifen und subtile Spiel von gesellschaftlichem Diskurs und subjektiven Positionen, das die Literatur ausmacht. Im Medium Literatur wird Theorie verarbeitet, mit den Meinungen und Vorurteilen von Figuren konfrontiert und auf unterschiedlichen Erzählebenen reflektiert und gebrochen. Eribon zeigt nicht nur, dass die Literatur jenseits ihres angestammten Platzes in der Literaturwissenschaft ein lohnendes Forschungsobjekt ist, sondern auch dass die Literatur selbst ein theoretisches Potenzial entfalten kann, das gerade in Zeiten der zunehmenden Funktionalisierung und Spezialisierung der Wissenschaft wertvolle kritische Impulse zu geben vermag.

Klüger, Ruth: Was Frauen schreiben



München : Dt. Taschenbuch-Verl., 2012.

Signatur: 2130143-B. Neu Lit



Nach ihrem Bestseller »Frauen lesen anders« geht Ruth Klüger jetzt der Frage nach, ob Frauen auch anders schreiben. Nein, lautet ihr Resümee, doch sie werfen einen »Blick aufs Leben durch anders geschliffene Gläser«. Ruth Klüger, die glänzende Germanistin und scharfsichtige, originelle Literatin nimmt zeitübergreifend nur Werke solcher Autorinnen unter die Lupe, die sie schätzt und ihren Leserinnen ausdrücklich empfehlen möchte: Herta Müller etwa, Nadine Gordimer, J. K. Rowling, Margret Atwood oder Doris Dörrie, um nur einige zu nennen. Eine Fundgrube, eine Überraschung.

Komorowska, Agnieszka: Scham und Schrift



Strategien literarischer Subjektkonstitution bei Duras, Goldschmidt und Ernaux. - Heidelberg : Universitätsverlag Winter, 2017. - (Studia Romanica Band 191)
 Signatur: 2135231-C.Neu

Das Gefühl der Scham mag angesichts feuilletonistischer Beschwerden über die Schamlosigkeit der zeitgenössischen Literatur als überholtes Phänomen gelten. Die Studie argumentiert hingegen, dass sich im Rahmen des ‚retour du récit‘ in der französischen Literatur seit den 1970er Jahren ein Strang literarischen Erzählens ausbildet, in dem die Scham zum Brennglas für zeitgenössische Umbrüche wird. Dies geschieht zum einen in Rückbindung an innerliterarische Veränderungen, zum anderen in Bezug auf historische Ereignisse, in denen sich das Subjekt mit einer spezifisch nachmodernen Scham konfrontiert sieht. Hierzu gehören das Erbe der Shoah, die Kolonialgeschichte und Beschämungen spätkapitalistischer Lebenswelten. Unter dem Begriff der ‚hontofiction‘ werden Erzählungen von Marguerite Duras, Georges-Arthur Goldschmidt und Annie Ernaux untersucht. Das Subjekt, das u.a. vom ‚nouveau roman‘ zu Grabe getragen wurde, kehrt hier nicht als ein ‚starkes‘ Subjekt zurück, sondern reflektiert in der Art seiner Rückkehr die eigene Brüchigkeit.

Nicht nur Mütter waren schwanger : unerhörte Perspektiven auf die vermeintlich natürlichste Sache der Welt



herausgegeben von Tretau, Alisa. - [Münster] : edition assemblage, 2018.
 Signatur: 2145185-B.Neu 

"Nicht nur Mütter waren schwanger" vereint persönlich geschilderte Erfahrungen mit Schwangerschaft, die im gesamtgesellschaftlichen Diskurs oft überhört werden: Es geht um unerfüllte und lesbische Kinderwünsche, um transmännliche oder alters-untypische Schwangerschaften, genauso wie um Abtreibung und Fehlgeburt, Repro-Medizin, Pränataldiagnostik und vieles mehr. Der Sammelband will den einengenden und Druck ausübenden Blick, Schwangerschaft sei für die cis-Heteronorm die „natürlichste Sache der Welt“, für alle anderen hingegen unmöglich, aufweichen, und dabei alternative Visionen entwickeln: für mehr Offenheit und Selbstbestimmung im Umgang mit Kinderwünschen, Schwangerschaft und Eltern-Sein.

Smith, Patti: Hingabe



Köln : Kiepenheuer & Witsch, 2019.
 Signatur: 2147915-B.Neu

Warum muss man schreiben? Welche geheimnisvolle Macht steht hinter jenem Drang, Gesehenes, Geschehenes und Erlebtes, Gedanken und Gefühle zu Papier zu bringen und sie auf diese Weise für sich selbst zu ordnen? Dieser Frage geht Patti Smith in ihrem neuen Buch nach, auf ihre ganz eigene, unnachahmliche Weise. Und zum ersten Mal überhaupt schreibt sie auch fiktional. Eine Erzählung über eine Eisläuferin, die von ihrem Traum, einfach »nur« zu laufen, über das Eis zu gleiten, so besessen ist, dass sie bereit ist, fast alles dafür zu tun. Flankiert wird diese Erzählung von essayistischen Texten, in denen Patti Smith von ihren Reisen schreibt, die sie auf den Spuren berühmter Schriftsteller unternommen hat. Sie fährt nach Südfrankreich, in das Haus von Albert Camus, sie besucht das Grab von Simone Weil in England. Und sie durchstreift, immer mit dem Buch in der Hand, das Paris von Patrick Modiano. Jedes Erlebnis, alles, was sie sieht und fühlt, kann irgendwann Text werden. Patti Smith lässt uns teilhaben an ihrem kreativen Prozess, und wir erleben sie einmal mehr als eine der großen Künstlerinnen der Gegenwart.

Turner, Katherine: British travel writers in Europe, 1750-1800



authorship, gender, and national identity. - London : Routledge, 2018.
 Signatur: 2148840-B.Neu

This title was first published in 2001: Hundreds of European travelogues produced by British travellers between 1750 and 1800 remain out of sight in most libraries and have generally been out of print since the 18th century. While many people with a working knowledge of the 18th century are familiar with works including Sterne's "A Sentimental Journey" and Smollett's "Travels through France and Italy", those produced by less "literary" travellers are largely unknown. This study aims to recreate the world of 18th-century travel writing in order to illuminate its central role in shaping Britain's emerging sense of national identity - an identity which proves to be more complex and less homogeneous than some cultural and historical studies would suggest. The author finds that the developing discourse of national character is bound up with questions of gender: national and authorial virtue are projected in terms of appropriately gendered behaviour, for male and female travel writers alike. In turn, gender intersects with class, most obviously in the tendency to denigrate aristocratic travellers as effeminate and celebrate the more manly activities of the middle-class traveller. These then - national identity, authorship and gender - are the central preoccupations of the study

"... daß du die Stimmung der Jahrzehnte spürst" : ein Stück österreichischer Zeitgeschichte, auf- gezeichnet von Rosa Marie Ebner (1915-1994)



herausgegeben von Stumpf-Fischer, Edith, Erker, Linda und Drechsel-Burkhard, Anna. - Wien : Praesens Verlag, 2019. - (biografia ; 21)

Signatur: 788427-B.21 Neu

Rosa Marie Ebner, allgemein Rosl genannt, wuchs im Wien der Zwischenkriegszeit in gutbürgerlichen Verhältnissen auf. Sie begann ein Medizinstudium, doch wegen ihrer jüdischen Abstammung war sie 1938 zu einer abenteuerlichen Flucht gezwungen, die in Großbritannien endete. Dort fand sie in der Exilorganisation der österreichischen KommunistInnen Aufnahme und Halt, und dies prägte sie für ihr restliches Leben. Dorthin konnte sich auch ihr Partner und späterer Ehemann Hugo Ebner retten, der eine noch abenteuerlichere Flucht gemeinsam mit Jura Soyfer sowie einen KZ-Aufenthalt hinter sich hatte. 1946 kehrten sie nach Wien zurück und bauten eine neue Existenz auf. Hugo Ebner wurde Rechtsanwalt, Rosl Ebner Ärztin. 1981 begann sie mit der Niederschrift des vorliegenden Textes, in dem erzählende Rückschau und ein wacher, kritischer Blick auf Vergangenheit und Gegenwart abwechseln – mit Rosl Ebners eigenen Worten: „... ohne Anspruch auf historische Genauigkeit oder literarischen Anspruch. Einfach nur meine Erinnerungen, meine Gedanken. Ich wollte nur, daß du die Stimmung der Jahrzehnte spürst.“ Das Vorwort von Heinz Fischer beleuchtet den zeitgeschichtlichen Hintergrund in Österreich bezüglich der KommunistInnen, das Nachwort von Katharina Prager stellt den Kontext mit der weiblichen selbstbiographischen Exilliteratur her.

Kunst & Kultur & Medien

Carte blanche für Anna Reisenbichler : I work too much, work too little

herausgegeben von Cortjaens, Wolfgang und Nauhaus, Julia M. - Wien : Kupferstichkabinett der Akademie der Bildenden Künste Wien, 2019.

Signatur: 2135323-B.Neu 

Anna Reisenbichler kombiniert die zwölf Handzeichnungen mit eigenen gestickten Textarbeiten. Die Texte stammen – als Ergebnis eines mehrjährigen Sammelvorganges – größtenteils von zeitgenössischen, zum Teil dezidiert feministisch agierenden Künstlerinnen und Schriftstellerinnen, die für Reisenbichlers künstlerische Arbeit wichtig sind, wie z.B. Susan Hiller, Taryn Simon, Tracey Emin, Louise Bourgeois, Sylvia Plath, Simone de Beauvoir, Guerrilla Girls, Madonna. Deren Aussagen zu ihren künstlerischen Schaffensprozessen, welche häufig in Bezug zu der von außen herangetragenen Klassifizierung »weiblich« bzw. »Frauenkunst« zu

verstehen sind, steckt Reisenbichler in altes Papier aus dem Kupferstichkabinett. Als Kulturtechnik war das Sticken lange Zeit eine der wenigen Kunstgattungen, die Frauen ungehindert ausüben durften, und ist bis heute ein wichtiges Medium der feministischen Kunst.

Elfie Semotan : contradiction

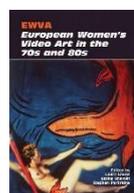


Herausgeber/editor: Felix Hoffmann. - Berlin : Hatje Cantz Verlag, 2019.

Signatur: 2142960-C.Neu

Elfie Semotan is one of the most prominent photographers on the scene today. Her work has revolutionized fashion and advertising photography since the 1960s. Like no other, Semotan has mastered the art of photographic storytelling, producing images that look like film stills, telling a story that goes beyond what can be seen, or else creating relationships to icons or art history. Her portraits of prominent personalities from the fields of art, film, and theater, and last—but not least—her collaboration and friendship with Helmut Lang made her world-famous. The cool elegance and imperfect beauty of her pictures are captivating. She conquered photography—which, like most artistic disciplines, was long dominated by men. This large retrospective at C/O Berlin is the first to honor the entire body of work by this multitalented photographer—and this volume accompanies the show.

EWVA : European women's video art in the 70s and 80s



ed. Leuzzi, Laura. - New Barnet : John Libbey Publishing, 2018.

Signatur: 2143945-B.Neu 

EWVA European Women's Video Art in the 70s and 80s is the main output of the eponymous research project funded by the Arts and Humanities Research Council and based at Duncan of Jordanstone College of Art and Design. The research team consisted of the Principal Investigator, Professor Elaine Shemilt, the Co-investigator Professor Stephen Partridge, Dr Laura Leuzzi, as Post-Doctoral Researcher and Adam Lockhart as Media Archivist. The book retraces some of the stories of early women artists video experimentation in Europe, and their achievements, and features chapters on fundamental case studies of early video artworks, themes, genres and geographical areas, to interest curators, academics, artists and the general public. This publication aims to contribute to a reassessment of women artists involvement in early video art and strength their profiles and identities within the art historical canon.

Höch, Hannah: Das Adressbuch



"mir die Welt geweitet" / herausgegeben von Harald Neckelmann. - Berlin : Transit, 2018.

Signatur: 2146238-B.Neu

Hannah Höchs Adressbuch ist ein Kuriosum. Angelegt schon 1917, weitergeführt und immer wieder durch zusätzliche Seiten ergänzt bis zu ihrem Tod 1978, enthält es weit über tausend Namen. Es entpuppt sich als wahre Fundgrube: künstlerische Freundschaften, riskante Biographien und verrückte Verbindungen werden sichtbar. Hannah Höch wurde 1889 in Gotha geboren. Gegen den Willen ihrer Eltern begann sie 1912 ein Studium an der Kunstgewerbeschule in Berlin. Seit 1915 enge Verbindung zu Künstlern aus dem Umkreis von Herwarth Waldens Galerie »Der Sturm«, besonders zu Raoul Hausmann. 1916 beginnt sie als eine der ersten mit Fotocollagen und -montagen. Seit 1917 Teil der Berliner Dada-Bewegung und Mitglied der »Novembergruppe«, die Kunst als Motor der gesellschaftlichen Aufbruchstimmung nach dem Ersten Weltkrieg begriff. 1926-1929 lebte sie mit der Schriftstellerin Til Brugman in Holland, seit 1929 wieder in Berlin. Ihre erste große Ausstellung im Bauhaus Dessau wird 1932, kurz vor der Eröffnung, von der nationalsozialistischen Regierung Thüringens verhindert. Nach der Trennung von Brugman zieht sie mit Kurt Matthies, den sie beim Bergsteigen kennengelernt und inzwischen geheiratet hatte, 1939 in ein ehemaliges Flugwärterhäuschen in Berlin-Heiligensee. Die Ehe wurde 1944 wieder geschieden. Während ihrer Inneren Emigration (die Nazis hatten sie zur »Kulturbolschewistin« geädelt) lebte und arbeitete sie nach 1933 in völliger Isolation. Nach 1945 wieder Ausstellungen in Berliner Galerien, Neu- und Wiederentdeckung als Malerin durch internationale Ausstellungen. Sie stirbt im Mai 1978 in Berlin.

Köffler, Nadja Maria: Vivian Maier und der gespiegelte Blick



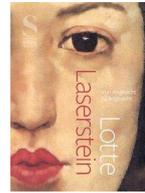
fotografische Positionen zu Frauenbildern im Selbstporträt. - Bielefeld : transcript, 2019.

Signatur: 2143341-B.Neu

Die posthume »Entdeckung« der US-amerikanischen Fotografin Vivian Maier (1926-2009) schrieb Schlagzeilen. Internationale Ausstellungen sowie mehrere Fotobände und Dokumentarfilme erzählen heute die Geschichte der zu Lebzeiten ungesesehenen Künstlerin. Eine wissenschaftliche Aufarbeitung von Maiers Oeuvre und seiner Rezeption stellt jedoch noch ein wesentliches Forschungsdesiderat dar. Der vorliegende Band nähert sich Maiers Bildern werkanalytisch und sucht als Gegenantwort zur medialen Mystifizierung von Maier als »Nanny Photographer« nach dem feministischen Tenor und künstlerischen Selbstverständnis in ihren

Selbstporträts. Durch seine bildorientierte Ausrichtung betritt der Band Neuland in einem bis dato vorwiegend genealogischen Diskurs.

Lotte Laserstein : von Angesicht zu Angesicht



eine Ausstellung des Städel Museum, Frankfurt am Main, in Zusammenarbeit mit der Berlinischen Galerie / herausgegeben von Alexander Eiling und Elena Schroll. - München : Prestel, 2018.

Signatur: 2148234-C.Neu

Ihre sensibel gestalteten Porträts brachten der Berliner Malerin Lotte Laserstein (1898–1993) in den späten Jahren der Weimarer Republik raschen Erfolg. Mit der Machtergreifung der Nationalsozialisten wendete sich für sie jedoch das Blatt. Die politischen Bedingungen schlossen die Malerin mit jüdischem Hintergrund zunehmend aus dem öffentlichen Kulturbetrieb aus. 1937 musste sie Deutschland verlassen und floh ins schwedische Exil. Abgeschnitten von der internationalen Kunstszene geriet ihr Werk weitgehend in Vergessenheit. Der Fokus der Publikation liegt auf den Arbeiten der 1920er- und 1930er-Jahre, die das große Potential der Künstlerin offenbaren. Das Porträt zieht sich wie ein Leitmotiv durch ihre Kunst. Immer wieder negierte sie in ihren Werken klassische Rollenvorstellungen und entwickelte neue, vor allem weibliche Identifikationsbilder. Diese finden Ausdruck in souveränen, athletischen und modebewussten Frauenfiguren, die den neuen Typus der modernen Frau reflektieren.

Margarete Schütte-Lihotzky. Architektur. Politik. Geschlecht. : neue Perspektiven auf Leben und Werk



herausgegeben von Marcel Bois und Bernadette Reinhold. - Basel : Birkhäuser, 2019.

Signatur: 2152873-B.Neu 

Margarete Schütte-Lihotzky (1897-2000) gilt weithin als erste Architektin Österreichs, als Pionierin der sozialen Architektur, als Erfinderin der Frankfurter Küche, als Aktivistin der Frauenbewegung und nicht zuletzt als Heldin des Widerstands gegen die Nazi-Diktatur. Neueste Forschungen aus dem Feld der Kunst- und Zeitgeschichte, der Pädagogik und Gender Studies differenzieren in diesem Buch das Bild der Architektin, deren Nachlass sich an der Universität für angewandte Kunst Wien befindet. Beleuchtet werden ihr reiches architektonisches Œuvre, ihre transnationalen Erfahrungen und beruflichen Netzwerke, ihr wenig beachteter politischer Werdegang als Kommunistin und nicht zuletzt ihre aktuelle Rezeption: Margarete Schütte-Lihotzky – ein Mythos der Architekturgeschichte im spannenden Dialog.

Mörsch, Carmen: Die Bildung der A_n_d_e_r_e_n durch Kunst



eine postkoloniale und feministische historische Kartierung der Kunstvermittlung. - Wien : Zaglossus, 2019. - (Studien zur Kunstvermittlung ; 2)

Signatur: 2124892-B. Neu 2 Per

"Die Bildung der A_n_d_e_r_e_n durch Kunst" ist eine historische Kartierung der Kunstvermittlung seit der frühen Aufklärung, unternommen aus einer feministischen und postkolonialen, hegemoniekritischen Perspektive. Den geografischen Fokus bildet England. Deutlich wird, dass die diskursive Herstellung von defizitären A_n_d_e_r_e_n, die dem bürgerlichen, männlichen, weißen, europäischen Subjekt ähnlich gemacht werden müssen, seit seiner Entstehung in das Arbeitsfeld eingeschrieben ist. Doch ereignete sich darin auch die Art von Widerstand, die aus dem Verfehlen hegemonialer Anrufungen resultiert. Minorisierte Positionen – vor allem, aber nicht nur, weiße Frauen – erkämpften darin Räume für Selbstartikulation und für die Umverteilung symbolischen Kapitals. Die Betrachtungen enden mit der Forderung nach einer diskriminierungskritischen Praxis der Kunstvermittlung in der Gegenwart.

Ofili, Sylvia: German Calendar No December



Birgit Weyhe. - Abuja-London : Cassava Republic Press, 2018.

Signatur: 2135619-C.Neu

Olivia Evezi's childhood is a happy one; her days spent listening to highlife records with her father and poring over the colourful postcards her mother receives from Germany. But Olivia is a dreamer and longs for more, leaving her hometown of Warri behind to live out her Enid Blyton fantasies in boarding school in Lagos. Instead of adventure and lacrosse, however, she is met with punishments, endless chores and hazing rituals, as she struggles to overcome the terror and disdain of the seniors. Olivia's restlessness takes her to Germany, her mother's homeland, where she is thrown into a hidden world of workers and migrants; a world of constant vigilance, where a piece of paper can hold the key to survival.

The pink and blue project



Jeongmee Yoon ; editor: Nadine Barth ; Ilwoo Foundation. - Berlin : Hatje Cantz, 2019.

Signatur: 2145849-C.Neu

Warum lieben Mädchen pinkes Spielzeug und Jungen blaues? Diese Frage stellt die Fotokünstlerin JeongMee Yoon (*1969, Seoul) in ihrer Arbeit The Pink and Blue Project, für die sie 2005 koreanische und amerikanische Mädchen und Jungen in ihren Kinderzimmern zu fotografieren

begann. Die geschlechtsspezifischen Farbschemen stellten sich schnell als ein übergreifendes Phänomen heraus, unabhängig vom kulturellen oder ethnischen Hintergrund. Yoons eindrucksvolle Porträts, für die sie die pinken bzw. blauen Gegenstände über Stunden sorgfältig arrangierte, hinterfragen diese Farbcodes und die Konsumgewohnheiten von Kindern und Eltern. Sie decken Zusammenhänge zwischen Geschlecht und sozialen Normen, Konsumkultur und Medien auf. Für die Fortsetzung des Projekts hat sie die Kinder Jahre später wieder besucht und fotografisch festgehalten, wie sich ihre Lieblingsfarbe verändert hat. Jeong-Mee YOON wurde für ihr Projekt mit dem Preis der ILWOO Foundation ausgezeichnet.

Prokop, Ursula: Jacques and Jacqueline Groag, architect and designer



two hidden figures of the Viennese modern movement. - Los Angeles : Doppel-House Press, 2019.

Signatur: 2144571-B.Por

Prokop's meticulous history restores Jacques and Jacqueline Groag to their rightful places in the pantheon of Viennese Modernists. Prokop explores their individual careers in Vienna and Czechoslovakia, their early collaborations in the 1930s, their lives as Jewish émigrés, and the couple's unique contributions in Britain for postwar exhibitions, monuments, furniture and textile design, even a dress for future-queen Elizabeth II. Full color edition, supported by a grant from the Graham Foundation for Advanced Studies in the Fine Arts.

Queer Cinema



herausgeben Brunow, Dagmar und Dickel, Simon. - Mainz : Ventil, 2018.

Signatur: 2135256-B.Neu 

»Alle fühlten sich den Anfängen einer Neuen Queeren Geschichtsschreibung verpflichtet, die in der Lage sein würde, das Jahrzehnt zu transformieren, voraus-gesetzt, die Tür bliebe lange genug geöffnet.« Mit diesen Worten endet der vor 25 Jahren publizierte Artikel »New Queer Cinema« von B. Ruby Rich, in dem sie den Begriff geprägt und eine neue Perspektive auf queeres Filmschaffen begründet hat. Bis heute sind die popkulturellen und akademischen Diskussionen zum New Queer Cinema von diesem Text beeinflusst – die Tür, die sich 1992 geöffnet hat, steht nach wie vor weit offen und dahinter ist das New Queer Cinema so lebendig wie nie. Mit Serien wie »Transparent« ist es mittlerweile sogar im Mainstream angekommen. »Queer Cinema« von Dagmar Brunow und Simon Dickel enthält die erste deutsche Übersetzung des Textes von B. Ruby Rich und folgt den Entwicklungs-linien queerer Filmwissenschaft von den 1990er--Jahren bis in die Gegenwart. So bietet der Sammelband einerseits Grundlagentexte und andererseits einen

Querschnitt durch die akademischen Auseinandersetzungen mit dem weiten Feld des New Queer Cinema.

Rebecca Horn – Körperphantasien



Museum Tinguely, Basel (Hrsg.). - Wien : VfmK Verlag für moderne Kunst, 2019.

Signatur: 2141431-C.Neu

In ihrem mittlerweile fünfzig Jahre umfassenden Werk hat Rebecca Horn (*1944) einen ihr eigenen symbolischen Kosmos geschaffen, der in seiner Offenheit und Poesie bis heute berührt. Die Künstlerin choreografiert in ihren Arbeiten Bewegungen von Menschen und Maschinen. Die mechanische Motorik des Körpers und ein phantastischer Tanz der Dinge werden dabei zum Ausdruck von Emotionen, den Bewegungen des Gemüts. Ihre Werke umfassen Körperinstrumente und Aktionen, Filme, kinetische Skulpturen und Installationen. In der Präsentation „Körperphantasien“, die frühe performative Arbeiten und spätere kinetische Skulpturen kombiniert und so Entwicklungen innerhalb ihres Werks betont, stehen die Transformationsprozesse von Körper und Maschine im Mittelpunkt.

Sarwat, Nadja: Medien Frauen Macht



erfolgreiche Frauen in der Medienwelt. - Wien : Köln : Weimar : Böhlau Verlag, 2019.

Signatur: 2145471-B.Neu

Wer in den Medien präsent ist, bestimmt, wie wir die Welt sehen. Immer öfter sind Frauen die Machtfaktoren im Newsroom. Nadja Sarwat führte Interviews mit Medienfrauen aus Österreich und Deutschland (u.a. Susanne Beyer, Conny Bischofberger, Sabine Derflinger, Laura Karasek, Arabella Kiesbauer, Corinna Milborn, Armgard Seegers, Nana Siebert). Die Autorin zeigt die Entwicklung von Frauenkarrieren in den Medien und analysiert die neuen Frauenbilder: Powerfrauen, die in den Medien Präsenz zeigen, von wonderwoman bis zur working mom, von der #metoo-Bewegung zu Politiken für gerechte Bezahlung.

TechnoCare



herausgegeben von Brandl, Katharina und Zenker, Friederike. - Wien : Verlag für Moderne Kunst, 2019.

Signatur: 2139022-B.Neu 

Who cares? Während Pflege-Notstand und Care-Krise anzeigen, dass es schlecht um die Fürsorge steht, hat das Thema in der gegenwärtigen Kunstpraxis Momentum gewonnen. Der Katalog zur Ausstellung TechnoCare erkundet das aktuelle und höchst brisante Sujet der Fürsorgearbeit und fragt, wer ihre Akteur_innen sind. Die Kandidaten:

Menschen, Tiere, Roboter und künstlerische Arbeiten selbst.

Wallmark, Laurie: Hedy Lamarr's double life



New York : Sterling Children's Books, 2019.

Signatur: 2143431-C.Neu

Movie star by day, ace inventor at night: learn about the hidden life of actress Hedy Lamarr! To her adoring public, Hedy Lamarr was a glamorous movie star, widely considered the most beautiful woman in the world. But in private, she was something more: a brilliant inventor. And for many years only her closest friends knew her secret. Now Laurie Wallmark and Katy Wu, who collaborated on Sterling's critically acclaimed picture-book biography Grace Hopper: Queen of Computer Code, tell the inspiring story of how, during World War Two, Lamarr developed a groundbreaking communications system that still remains essential to the security of today's technology.

Winckelmann : das göttliche Geschlecht



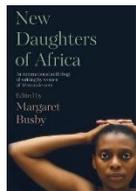
Auswahlkatalog zur Ausstellung im Schwulen Museum Berlin, 16. Juni bis 9. Oktober 2017 / herausgegeben von Cortjaens Wolfgang. - Petersberg : Michael Imhof Verlag, 2017.

Signatur: 2152068-B.Neu 

Johann Joachim Winckelmann (1717–1768) gilt als Begründer der modernen Archäologie und Kunstwissenschaft. Seine Geschichte der Kunst des Altertums (1764) war ein internationaler Bestseller und ist noch heute ein Standardwerk der Kunstgeschichte. Fast ebenso wirkungsmächtig wie sein Werk war die schon zu Lebzeiten geheimnisumwitterte Person Winckelmann. Seine von ihm selbst kaum verhehlte Homosexualität, die schon so berühmte Zeitgenossen wie Casanova, Herder und Goethe kommentierten, sowie die mysteriösen Umstände seiner Ermordung im Jahr 1768, sind von der überwiegend heteronormativen Winckelmann-Forschung stets heruntergespielt worden. Das Schwule Museum* Berlin richtet anlässlich von Winckelmanns 300. Geburtstag eine kleine Gedächtnisausstellung zu Leben und Werk aus, in der speziell der Aspekt seiner sexuellen Orientierung vor dem Hintergrund seiner Antikenrezeption hinterfragt wird. Den Schlusspunkt der Ausstellung bildet die Zeit um 1850, als sich die Kunstgeschichte endgültig als wissenschaftliche Disziplin etablierte. Der Ausstellungskatalog gibt zugleich einen ersten Überblick über die reichen historischen Bestände des Schwulen Museums*, insbesondere der Sammlung Sternweiler. Weiterhin steuerten unter anderem die Nationalgalerie der Staatlichen Museen zu Berlin, das Deutsche Historische Museum in Berlin, das Lindenau-Museum Altenburg sowie mehrere Privatsammlungen hochkarätige Leihgaben bei.

Nachschlagewerk

New daughters of Africa : an international anthology of writing by women of African descent



herausgegeben von Busby, Margaret. - Oxford : Myriad Editions, 2019.

Signatur: 2146456-B.Neu

New Daughters of Africa continues that mission for a new generation, bringing together a selection of overlooked artists of the past with fresh and vibrant voices that have emerged from across the globe in the past two decades, from Antigua to Zimbabwe and Angola to the USA. Key figures join popular contemporaries in paying tribute to the heritage that unites them. Each of the pieces in this remarkable collection demonstrates an uplifting sense of sisterhood, honours the strong links that endure from generation to generation, and addresses the common obstacles women writers of colour face as they negotiate issues of race, gender and class, and confront vital matters of independence, freedom and oppression. Custom, tradition, friendships, sisterhood, romance, sexuality, intersectional feminism, the politics of gender, race, and identity-all and more are explored in this glorious collection of work from over 200 writers. New Daughters of Africa spans a wealth of genres-autobiography, memoir, oral history, letters, diaries, short stories, novels, poetry, drama, humour, politics, journalism, essays and speeches-to demonstrate the diversity and remarkable literary achievements of black women who remain under-represented, and whose works continue to be under-rated, in world culture today. Featuring women across the diaspora, New Daughters of Africa illuminates the richness and cultural history of this original continent and its enduring influence, while reflecting our own lives and issues today.

Pädagogik & Bildung & (Natur)Wissenschaften

Brading, Katherine: Émilie du Châtelet and the foundations of physical science



New York : Routledge, Taylor & Francis Group, 2019.

Signatur: 2143938-B.Neu

The centerpiece of Émilie Du Châtelet's philosophy of science is her Foundations of Physics, first published in 1740. The Foundations contains epistemology, metaphysics, methodology, mechanics, and physics, including such pressing issues of the time as whether there are atoms, the appropriate roles of God and of hypotheses in scientific theorizing, how (if at all) bodies are capable of acting on one another, and whether gravity is an action-at-a-distance force. Du Châtelet sought to resolve these issues within a single phi-

losophical framework that builds on her critique and appraisal of all the leading alternatives (Cartesian, Newtonian, Leibnizian, and so forth) of the period. The text is remarkable for being the first to attempt such a synthetic project, and even more so for the accessibility and clarity of the writing. This book argues that Du Châtelet put her finger on the central problems that lay at the intersection of physics and metaphysics at the time, and tackled them drawing on the most up-to-date resources available. It will be a useful source for students and scholars interested in the history and philosophy of science, and in the impact of women philosophers in the early modern period.

Frauen in Technik und Naturwissenschaft : eine Frage der Passung



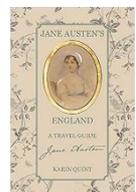
aktuelle Erkenntnisse und Einblicke in Orientierungsprojekte / herausgegeben von Haffner, Yvonne und Loge, Lena. - Opladen : Berlin : Toronto : Verlag Barbara Budrich, 2019.

Signatur: 2145251-B.Neu 

Frauen fehlen in Technik und Naturwissenschaft – diese Erkenntnis ist nicht neu. Neu ist allerdings die Fragestellung dieses Sammelbands, die Theorie und Praxis miteinander verzahnt: Inwiefern sind Entscheidungen von Frauen für technisch-naturwissenschaftliche Studiengänge und Berufe Ausdruck von Passungsverhältnissen und welche Anknüpfungspunkte ergeben sich daraus für geschlechtsspezifisch konzipierte MINT-Orientierungs- und Motivationsprojekte? Um dieser Frage nachzuspüren, geht der erste Teil des Sammelbands auf verschiedene Erklärungsansätze und Forschungsergebnisse zu Studien(fach-)wahlen als Ausdruck von Passungsverhältnissen ein und fokussiert dabei die Wege von Frauen in technisch-naturwissenschaftliche Studiengänge. Der zweite Teil widmet sich einem Blick in die Praxis: Aktuelle Orientierungs- und Motivationsprojekte für Frauen im MINT-Bereich kommen selbst zu Wort und stellen ihre Konzepte und Evaluationsergebnisse dar.

Sport & Reisen

Quint, Karin: Jane Austen's England



a travel guide / translation: Karen Holt. - Woodbridge : ACC Art Books, 2019.

Signatur: 2148500-B.Neu

Walk in Jane Austen's footsteps with this unique travel guide - the first book to explore England in relation to its most beloved Regency author. Rambling across the rolling fields of Hampshire, along the bustling streets of London and around the golden crescents of Bath, Jane Austen's England is the perfect companion for any Janeite planning a pilgrimage. Functionally arranged by region, each chapter tracks down the most iconic scenes from both the big and little screen, as well as the key destinations where Jane lived, danced and wrote.

Descriptions of each location are interspersed with biographical anecdotes and local history. Subsections focus on various stately homes that have been featured in every adaptation of every novel, from the beloved *Pride and Prejudice* television series (1995, Jennifer Ehle and Colin Firth) to *Pride and Prejudice and Zombies* (2016).

Männerforschung

Scheibelhofer, Paul: Der fremd-gemachte Mann



zur Konstruktion von Männlichkeiten im Migrationskontext. - Wiesbaden : Springer VS, 2018.

Signatur: 2153204-B.Neu

Paul Scheibelhofer beschreibt Prozesse der sozialen Herstellung und Aushandlung von Männlichkeiten im Migrationskontext. Anhand der in Österreich durchgeführten Studie präsentiert der Autor einerseits eine differenzierte Analyse der gesellschaftlichen Bedingungen, unter denen „fremde Männlichkeit“ zu einem Problem gemacht und abgewertet wird. Andererseits wird auf Basis qualitativer Forschung gezeigt, welche Strategien junge migrantische Männer finden, um mit diesem gesellschaftlichen Kontext umzugehen, und welche Männlichkeitskonstruktionen sie dabei entwerfen.

Feministisches Antiquariat

Capitalist patriarchy and the case for Socialist feminism

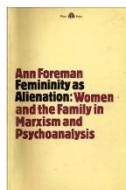


herausgegeben von Eisenstein, Zillah Ruth. - New York, N.Y. [u.a.] : Monthly Review Pr., 1979.

Signatur: 2140597-B.Neu 

Fourteen provocative papers on the oppression of women in capitalist countries, along with three articles on the subordinate position of women in two communist countries, Cuba and China. The titles indicate the broad range of issues being considered: Introduction; motherhood, reproduction, and male supremacy; socialist feminist historical analysis; patriarchy in revolutionary society; socialist feminism in the United States. The book integrates the central ideas of radical feminist thought with those for Marxist or socialist class analysis.

Foreman, Ann: Femininity as alienation



women and the family in marxism and psychoanalysis. - London : Pluto Press, 1978.

Signatur: 2136793-B.Neu

Pateman, Carole: The sexual contract



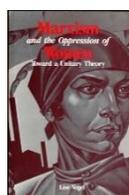
Cambridge [u.a.] : Polity Press, 1988

Signatur: 2140314-B.Neu

CAROLE PATEMAN

In a wide-ranging discussion, this book examines the significance of the political fictions of the original contract and the slave contract. It also offers a challenge to conventional understanding - of both left and right - of actual contracts in everyday life - the marriage contract, the employment contract, the prostitution contract and the new surrogacy contract.

Vogel, Lise: Marxism and the oppression of women



toward a unitary theory. - New Brunswick, NJ : Rutgers Univ. Press, 1983.

Signatur: 2136904-B.Neu

Die Monographien sind bei Redaktionsschluss zum Teil noch „in Bearbeitung“ – wir ersuchen daher die Leser_innen, vor Bestellung der Bücher in [Quick-Search](#) (Alle Bestände) nachzuprüfen, ob der Bearbeitungsvermerk gelöscht ist.

Die einzelnen Aufsätze der mit  gekennzeichneten Bücher werden in die [Ariadne-Datenbank](#) aufgenommen.

Für Anfragen, Anregungen und Wünsche wenden Sie sich bitte an das Ariadne-Team:

Lydia Jammerneegg und Daniela Köck

A-1015 Wien, Josefsplatz 1

+43 1 534 10-487 und 457

ariadne@onb.ac.at

<https://www.onb.ac.at/forschung/ariadne-frauendokumentation/>